

Berufsinfotag in der Stauseehalle Ausbildungsbetriebe stellen sich vor

Gut informiert, entscheidet es sich besser. Viele und ausführliche Informationen von Ausbildungsbetrieben für zukünftige Auszubildende gibt es daher auf dem Berufsinfotag. Damit der gelingen kann, braucht es einen rührigen Veranstalter, engagierte Betriebe und eine ansprechende Halle. All das kommt in Mulfingen zusammen. Der Förderverein der Mulfinger Schulen veranstaltet den Berufsinfotag nunmehr zum vierten Mal. Einiges an Arbeit haben die Vereinsmitglieder wieder geschultert, damit sich die Tür für den Berufsinfotag öffnen kann. Und sie machen das gerne. Denn die Ausbildungsmesse kommt sowohl bei den Besuchern als auch bei den Teilnehmern gut an. „Es lohnt sich dabei zu sein“, versichert Philipp Bauch, der in der Jagstmühle für den Hotelbetrieb und Veranstaltungen verantwortlich ist.

19 Ausbildungsbetriebe füllen die Stauseehalle am Samstag. „Der Fokus liegt auf dem örtlichen Handwerk“, erklärt Heike Mack vom Förderverein die bunte Vielfalt an Betrieben aus der Gemeinde, die Maler, Stuckateure, Maurer, Schreiner, Kfz-Mechatroniker, Feinwerkmechaniker und in den Bereichen Heizung, Sanitär und Baufaschnerei ausbilden. Zu den Ausbildungsbetrieben wie ebm-papst, Jako, Arnold und Wöhrle, die beim Berufsinfotag in Mulfingen bereits alte Hasen sind, gesellen sich stets neue dazu. So hat das Pflegeheim Haus Agape zum ersten Mal in der Stauseehalle einen Stand, an dem ausführliche Infos über die Ausbildung in der Altenpflege zu bekommen sind. Gleich nebenan informiert sich Hannes bei Sven Schmiel von ebm-papst über die Ausbildung zum Mechatroniker. Die wichtigsten Energiearten, mit denen Heizungen betrieben werden, zeigen sich am Stand von Karlheinz Bauer. Der Fachbetrieb für Heizung, Sanitär und Baufaschnerei hat sich Technik und Design fürs Raumklima auf die Fahnen geschrieben.

Neben Infos zur Ausbildung bei Jako kommt am Stand des Hollenbacher Sportartikelvertreibers natürlich auch die sportliche Komponente nicht zu kurz. Tischfußball beschert den Azubis in spe jede Menge Spaß. Den haben auch die Besucher am Stand der Firma Bürkert. Es braucht dort ein ruhiges Händchen, damit eine Metallkugel vom Start bis ins Ziel rollt. Das Ingelfinger Unternehmen bringt damit spielerisch rüber, was ihre Regelventile alles können.

Welche Ausbildungsberufe die Firma Sigloch anbietet und wer in der Physiotherapie von Sabine Hirschlein behandelt werden kann, müssen alle wissen, die beim Quiz zum Berufsinfotag 2018 etwas gewinnen wollen. Vanessa Laffsa, Auszubildende bei der Sprügel Befestigungstechnik in Stachenhausen, findet die Idee mit dem Quiz prima. Denn dadurch kommen die Jugendlichen an die Infostände von allen Ausbildungsbetrieben in der Stauseehalle und damit auch mit den Ausbildern ins Gespräch. So gibt's denn auch am Stand von Thomas Schneider nicht nur die Antwort auf die Quizfrage, was entsteht, wenn auf Kalkgestein Druck und Hitze einwirkt.

Annika will am Stand der St. Josefspflege nicht nur die Quizfrage beantwortet bekommen. Sie interessiert sich für die Ausbildung zur Hauswirtschafterin. Die St. Josefspflege bildet jedoch nicht nur in Hauswirtschaft aus. „Das Berufsbild, das wir brauchen, wollen wir bekannt machen“, beschreibt Geschäftsführer Johann Dirnberger das Spektrum an Ausbildungsberufen, das die Einrichtung beim Berufsinfotag vorstellt. Ihn freut daher, dass sich die Jugendlichen sowohl für die Ausbildung zum Erzieher und zum Bürokaufmann als auch für die Möglichkeit eines dualen Hochschulstudiums interessieren. Ein freiwilliges soziales Jahr bei der St. Josefspflege kann natürlich ebenfalls absolviert werden. Was in einem Motor steckt, bleibt am Stand des Kfz-Meisterbetriebs von Dirk Naber kein Geheimnis. Und nach dem Besuch am Stand der Firma RSK weiß auch jeder, was mit Walzbacken gemacht wird. Der Rohstoff Holz steht am Stand der Schreinerei Ehrler im Mittelpunkt.

Löten ist am Stand der Firma Kratschmayer aus Kupferzell-Rüblingen angesagt. Joachim Baumann ist dort Abteilungsleiter Kundendienst und Wartung und schätzt den Berufsinfotag in Mulfingen. Der Vorteil liege darin, dass die Veranstaltung überschaubar ist. Für Clemens, der sich für ein kooperatives Studium interessiert, punktet der Infotag auch damit, dass man für die Infos nicht Schlange stehen muss. So muss auch niemand anstehen, um sich über eine Ausbildung in der Gemeindeverwaltung informieren zu können.

Die Infos der Ausbildungsbetriebe ergänzen die beruflichen Schulen des Hohenlohekreises, die Bundesagentur für Arbeit, die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer Heilbronn-Franken, die mit Ansprechpartnern vor Ort sind.

Dass so viel Information auch hungrig und durstig macht, versteht sich. Die Französischklasse der Bischof von Lipp Gemeinschaftsschule sorgt daher beim Berufsinfotag dafür, dass auch in punkto Essen und Trinken gut versorgt nach Hause gegangen werden kann.

